

CIV: City-Manager ist überflüssig

HANDEL Standort Wilhelmshaven attraktiv

WILHELMSHAVEN/GA – Die Wilhelmshavener Innenstadt erfreut sich nach Ansicht des City-Interessenvereins (CIV) zunehmender Beliebtheit. Für den Vorstand der Interessenvertretung der Einzelhändler in der Innenstadt wies gestern die 2. Vorsitzende Daniela Leffers den von den Kaufleuten Bernd Kirchner und Frank Frier erweckten Eindruck zurück, dem Wilhelmshavener Einzelhandel stehe „das Wasser bis zum Hals“ (die WZ berichtete).

„Das mag in Einzelfällen stimmen“, räumte Daniela Leffers ein. „Aber die große Masse der Kaufleute ist sehr zufrieden.“ In 80 Prozent der Fälle seien Kaufleute für ihre Schwierigkeiten selbst verantwortlich: falsches Sortiment, zu hohe Mietkosten, fehlender Service etc..

Auf den Standort Wilhelmshaven sollte man derartige Probleme aber nicht schieben. Der Kaufkraft-Index habe in Wilhelmshaven zugelegt. Dass die Menschen dennoch weniger Geld in Einzelhandels-Geschäften ausgeben, sei ein bundesweites Phänomen.

Gar nichts hält der CIV von Kirchners und Friers Forderung, die Stadt solle Geld für einen City-Manager bereitstellen. „Ein City-Manager kann den Einzelhandel nicht retten“, ist sich Daniela Leffers sicher. Viel besser wäre es, alle Mitglieder würden sich aktiv engagieren, damit der CIV die eine oder andere weitere Veranstaltung organisieren kann. „Wir setzen auf Qualität und nicht auf Klamauk.“

Veranstaltungen wie die Piraten-City, das Labskausesen oder das Rahmenprogramm zum Gorch-Fock-Marathon kämen sehr gut an und belebten auch die Geschäfte. „Wenn Herr Kirchner ehrenamtlich einen Auto-Markt organisieren möchte, wäre das eine super Sache. Da fänden sich bestimmt einige Mitstreiter.“

Von einem bezahlten Veranstaltungs-Organisator hält der CIV hingegen nichts. Auch sehe man hier keineswegs die Stadt in der Pflicht. Allerdings, so Daniela Leffers: „Ein professionelles Stadtmarketing würden wir begrüßen. Dafür bräuchte man aber einen absoluten Experten, der die vielfältigen Aktivitäten in der Stadt bündelt, der gutes Marketing macht, die Museen betreut und auch den Einzelhandel mit einbindet.“

Für völlig haltlos hält der CIV den Eindruck von Kirchner und Frier, das Angebot des Einzelhandels in der Stadt lasse zu wünschen übrig. „Im Gegenteil“, so Daniela Leffers. „Es kommen viele Kunden von außerhalb, die das Angebot unserer Geschäfte schätzen – und dazu das stresslose Einkaufen, den guten Service in den Geschäften, die Fülle von Parkplätzen in der City und die Nähe zum Meer.“ Teilweise werde von CIV-Mitgliedern aber ein fehlender „Lokalpatriotismus“ beklagt. Es gebe Wilhelmshavener, die führen regelmäßig nach Oldenburg, Bremen oder Hamburg, die wüssten gar nicht mehr, was ihre (Einkaufs-)Stadt so alles zu bieten hat.